

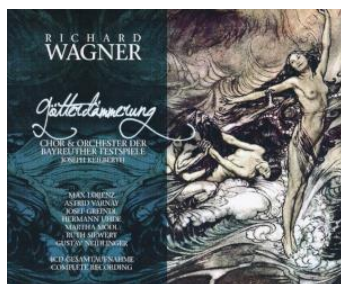
Diskotheek: Richard Wagner: Götterdämmerung

Montag, 13. November 2023, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 18. November 2023, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Tanja Ariane Baumgartner und Andreas Homoki
Gastgeberin: Annelis Berger

Wagners Götterdämmerung schliesst den Opernzyklus «Ring des Nibelungen» ab. Siegfried, der grosse Held, versagt kläglich, lässt Brünnhilde links liegen und vertraut den Falschen. Brünnhilde rächt sich, Siegfried stirbt. Und die Götter merken, dass sie die Menschen nicht mehr lenken können. Der Untergang der Götter wird mit einer Musik gezeigt, die wieder grosses Suchtpotential hat. Welche Aufnahme überzeugt am meisten? Das diskutiert Annelis Berger mit der Wagnersängerin Tanja Ariane Baumgartner und mit Andreas Homoki, Intendant am Opernhaus Zürich.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Max Lorenz (Siegfried); Astrid Varnay (Brünnhilde); Josef Greindl (Hagen)
Orchester der Bayreuther Festspiele
Joseph Keilberth, Leitung

Label: ZYX Records 2011 (Aufnahme 1952)



Aufnahme 2:

Manfred Jung (Siegfried); Gwyneth Jones (Brünnhilde); Fritz Hübner (Hagen)
Orchester der Bayreuther Festspiele
Pierre Boulez, Leitung

Label: Philips 1992 (Live-Aufnahme 1981)



Aufnahme 3:

Stephen Gould (Siegfried); Linda Watson (Brünnhilde); Attila Jun (Hagen)

Orchester der Wiener Staatsoper
Christian Thielemann, Leitung

Label: Deutsche Grammophon 2013 (Aufnahme 2011)



Aufnahme 4:

Siegfried Jerusalem (Siegfried); Anne Evans (Brünnhilde); Philip Kang (Hagen)

Orchester der Bayreuther Festspiele
Daniel Barenboim, Leitung

Label: Teldec 1991



Aufnahme 5:

René Kollo (Siegfried); Jeannine Altmeyer (Brünnhilde); Siegmund Nimsgern (Hagen)

Staatskapelle Dresden
Marek Janowski, Leitung

Label: RCA Red Seal 1997 (Aufnahme 1983)

Das Resultat:

Die historische Einspielung unter Joseph Keilberth fand nicht sehr viel Anklang bei den Gästen – zu sehr haben sich die Hörgewohnheiten verändert (A1). Auch die dritte Aufnahme mit dem Orchester der Wiener Staatsoper unter Christian Thielemann und mit Stephen Gould (Siegfried), Attila Jun (Hagen) und Linda Watson (Brünnhilde) fand wenig Lob: hier schien das Orchester viel zu laut und das Vibrato der Brünnhilde stiess auf wenig Begeisterung (A3).

In der berühmten Fassung mit Pierre Boulez und dem Orchester der Bayreuther Festspiele aus den 1980er Jahren bot der Sänger des Siegfried (Manfred Jung) zwar eine gute Textverständlichkeit, aber seine Art des Singens scheint heute auch nicht mehr adäquat – zu schwer und zu wenig geschmeidig (A2). Lobend äusserten sich die Gäste zur Einspielung unter Marek Janowski mit der Staatskapelle Dresden (A5).

Und die Palme erhielt schliesslich Daniel Barenboim mit seiner Bayreuther Einspielung, mit Siegfried Jerusalem als Siegfried und Anne Evans als Brünnhilde (A4).

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 4:

Siegfried Jerusalem (Siegfried); Anne Evans (Brünnhilde); Philip Kang (Hagen)

Orchester der Bayreuther Festspiele
Daniel Barenboim, Leitung

Label: Teldec 1991